

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 41: Völkerbund

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



den Kompromiß gewagt... — auch mich bindet ein Kontrakt... —“

Das Auto vibrierte neben ihnen.

„Wie —?“ forschte er, und das Rätselhafte, das sie umwehte, verwirrte ihn.

Er tastete nach dem Wagen Schlag, — da glaubte er hinter dem Vorhang des verhängten Wagenfensters plötzlich eine Hand zu sehen — eine hagere Hand, die ihn an die Krallen eines Geiers gemahnte —.

Doch schon war Fräulein Dra in das Auto geschlüpft und die visionäre Hand war verschwunden. Dr. Wort aber verharrte noch immer reglos an gleicher Stelle, als der Wagen mit der Geheimnisvollen seinen Blicken bereits entchwand.

XIX.

Ganz mechanisch hatte Dr. Wort den Weg nach dem Hotel zurückgelegt, ohne auf seine Umgebung zu achten.

Ein rotlivrierter Neger fuhr den berühmten in das 23. Stockwerk empor. Eine Zeitlang starrte Dr. Wort von dem schmalen Balkon auf die Riesenstadt, — da und dort leuchteten Reklameschriften, er las auf einem Dache die Ankündigung des Metropol-Gardens und seinen eigenen Namen.

Noch immer wurde der Name des großen Impresarios, der sich in immer wieder neuen Schlagern gefiel, der Masse eingeprägt.

Dr. Wort fröstelte, er schloß das Fenster, trank einen Likör und ein Glas Selterwasser.

Das Bad war im Bassin eingelaufen, der Nervöse ließ von den lauwarmen Fluten die fiebernde Unruhe seines Körpers kühlen.

Welch ein Irrsinn, daß er diese Affäre so ernst nahm, er, der doch nur ein Spaßmacher war! Aber in Fräulein Dra hatte er anscheinend seine Meisterin gefunden; — wie oft schon hatte er die Neugierde des Publikums angespannt, bis er der erwartungsvollen Menge endlich die Lösung gab —! So gleich als Fräulein Dra zum erstenmal die Silbe „Mord“ aussprach, war es ihm unbehaglich geworden, und allmählich wurde es ihm unheimlich zu Mute... er plätscherte in der Badewanne, ja, das lauwarme Bad beruhigte ihn, doch eine Nachdenklichkeit blieb in ihm zurück.

... Absurd, plötzlich auf die Idee zu verfallen, mit Fräulein Dra zu entfliehen. Sie allein war schuld daran, daß er spontan die Freude an seinem Beruf verlor, — sie war die Veranlassung gewesen, daß sich die dreiste Stimme auf der Galerie erhob, daß der Radau und die Piffie einfielen und Mr. O'Neil sich so stark erzürnte!

Warum war er, der doch den Unsinn beherrschte, auf diesen Unsinn hereingefallen! Gleich morgen mußte Mr. Bluffer alle Hebel in Bewegung setzen, um die Adresse der Unbekannten zu erfahren, — wie kam er dazu, die geheimnisvolle Intrigantin sich so töricht entleiten zu lassen, daß er als der Düpierte einsam am Straßenrand stehen blieb!

... Was hatte sie von einem Kontrakt gefaselt? — und wie hing die Sache mit der greifhaften Hand in dem Automobil zusammen? —

... Wer sagte ihm aber, daß diese visionäre Hand nicht nur der Griffteil einer Vorhangschnur oder eine baumelnde Quaste war?

Dr. Wort gab schließlich das Denken auf; er starrte in den flimmernden Spiegel des Wassers, die blendenden Refleze schläfernten ihn allmählich ein, doch aus der Tiefe seines Wesens stieg eine Stimme, — er hörte Fräulein Dras Stimme... ja, sie glich einer längst verklungenen Melodie, die man plötzlich wieder erlauscht — — Dra war nicht wie die anderen Frauen auf der Oberfläche seines Lebens gegangen, sie schritt aus seinem innersten Wesen heraus.

Dr. Wort glaubte in nächtlicher Stunde zu erkennen, daß in der Tiefe des Menschen eine verborgene Stimme ruht, die sich nicht entscheidet — die Sendung ist von einem höheren Geist.

Vielleicht war Dra gar nicht freiwillig in sein Dasein getreten, und nahte sie ihm wie eine Traumwandlerin unter heimlichem Zwange... hatte er nicht seit Jahren einen suggestiven Einfluß auf die große Menge ausgeübt — — vielleicht hatten die Strahlen

F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE · BASEL



**Kaloderma**  
**Rasier**  
**seife**

STEHT DURCH ZUSATZ VON KALODERMA-GELEE AN DER SPITZE JÄMTLICHER RASIERSEIFEN



**Gräb-Schuhe**

sind **unbedingt** die **vorteilhaftesten**

**Kinderschühli** 17-21 5.60

**Kinderschühli** 22-26 7.—

**Sonntagschuhe** Wiedleder 26-29 8.80 30-35 10.60

36-38 15.—

für Knaben 36-39 15.80

**Derbystiefel** Boxleder 26-29 11.80 30-35 13.80

**Frauen-sonntagschuhe** Boxleder, 36-43 19.—

**Damensstiefel** in fein Box-calf 36-43 23.50

**Herrenschuhe** Derby Boxleder 40-48 23.—

**Herren-Sportschuh** Chromrind, vorn Lederfutter 40-48 32.—

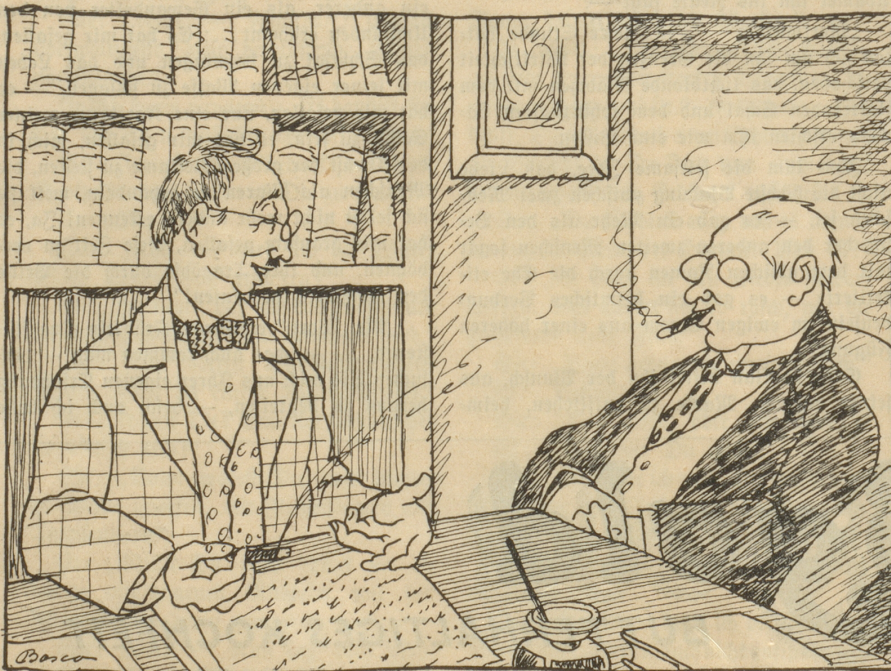
**Bergschuh** la Sportleder vorn Lederfutter, Gletscherbeschlag 40-48 34.50

Verl. Sie durch Postkarte ausführl. Gratis-Katalog!

Schuhhaus u. Versandgeschäft

Wilh. Gräb A.-G., Zürich

(Za 2217 g) 5



„Wüsste Sie de Unterschied zwüschen eme Leitartikel und eme Habanero-Weber?“ — ? — „Wänn ich en Leitartikel fertig han, bin ich froh; wänn ich en Habanero fertig han, tuets mer leid!“